

Revisionsbericht

Quellen

- P** Erstdruck der Partitur: *Symphonie / N^o IV. D moll / Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale / in einem Satze / für / großes Orchester / von / ROBERT SCHUMANN. / Op. 120. / PARTITUR. / Eigentum der Verleger. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / Pr. 4 Thlr. / Eingetragen in das Vereinsarchiv. / 8795. / Ent^d Sta.Hall. Platten-Nummer: 8795. Erschienen Dezember 1853. Herangezogen wurde eine Titelaufgabe aus dem Archiv des Musikverlages Breitkopf & Härtel, Wiesbaden.*
- St** Erstdruck der Stimmen: Titelblatt (nur bei Violine I) wie das der Partitur, jedoch ohne den Zusatz „PARTITUR“; *Pr. 6 Thlr.*, Platten-Nummer: 8735. Erschienen November 1853. Herangezogen wurden Kopien eines nicht ganz vollständigen Stimmensatzes (von der Tenor-Posaune ist nur die erste Seite vorhanden) aus dem Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, der für Xeroxkopien gedankt wird.
- A** Autograph der Partitur der zweiten Fassung von 1851 im Besitz der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der für die Bereitstellung eines Mikrofilms gedankt wird.

Die Neuausgabe folgt in erster Linie der fast fehlerfreien Partitur **P**, deren Drucklegung vom Komponisten selbst überwacht wurde. Die nicht ganz so fehlerfreien Stimmen **St**, die vor der Partitur erschienen, aber in vielen Einzelheiten dem Autograph **A** näherstehen, sowie das Autograph selbst, das nicht als Stichvorlage für die Partitur diente, wurden nur zum Vergleich herangezogen, lieferten aber einige wertvolle Ergänzungen und Präzisierungen, und dies vor allem in Dynamik und Artikulation. Die wenigen für notwendig erachteten Ergänzungen sind in Klammern gesetzt, dies aber nur dann,

wenn die Zeichen in allen Quellen fehlen. Kleinere Unstimmigkeiten der Notierung wurden stillschweigend nach Vergleich mit **St** und **A** sowie Parallelstellen verbessert. Auf die Auflistung der zahlreichen kleineren Diskrepanzen zwischen **St** und **P** wird verzichtet. Daher werden in den nachfolgenden Einzelanmerkungen nur substantielle Abweichungen benannt. **P** und **A** haben folgende Partituranordnung: Pauken, Trompeten, Hörner in F, Hörner in D, Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Posaunen, Streicher.

Einzelanmerkungen

- 43, 44 Fl., Ob., Kl. **P**: Bögen nur über den vier 16teln, in **St** und **A** bis zur Viertelnote
- 45, 46 Fl., Ob., Kl. **P** und **A**: Bögen nur über den vier 16teln, in **St** bis zur Viertelnote
- 89, 92 Fl., Ob. wie Takte 43, 44
- 359 Vc., Kb. **P** und **St**: getrennte Systeme für Vc. I, Vc. II und Kb.; in **A**: *Vc. I*. (1 System), *Vc. II u. C.B.*, dann *Vc. II* (1 System). Von einer Solo-Violoncellostimme, wie dies durch die Aufführungspraxis seit langer Zeit sanktioniert scheint und die Schumann mit Sicherheit (wie andere Orchesterwerke ausweisen, so z. B. *Szenen aus Goethes Faust*, 3. Abteilung, Nr. 2 Tenor-Solo des Pater ecstaticus) eigens bezeichnet hätte, ist in den Quellen zur zweiten Fassung nichts zu finden. Somit wäre eine Teilung der Violoncelli in zwei Gruppen Schumanns Absicht und als solche zu respektieren.
- 382 Va. *dolce* nur in **St**
- 686, 687 Hn. III, IV **A**: jeweils >